



Foto: Privat

### Ulrike Urban (63), Juristin

Vor genau 30 Jahren sind wir nach Lemmie gezogen, das jüngste unserer 3 Kinder war damals genau eine Woche alt. Jeden einzelnen Tag lebe ich gerne hier! Das gute Zusammenleben in unserem Dorf liegt mir am Herzen. Dazu gehört für mich, auf Mitmenschen zuzugehen, das Gegenüber auf Augenhöhe wahrzunehmen, Nöte zu erkennen, zu helfen, ‚Fremde‘ willkommen zu heißen.

Seit Jahren betreue ich mit viel Herzblut und Empathie Flüchtlingskinder mit ihren Familien, ich habe nach „Corona-Einschränkungen“ wieder ein Lesekind, welches mir MENTOR (Leselernhelfer) vermittelt hat. Im Lemmier Kindergarten kümmere ich mich erneut um ein benachteiligtes Kind, widme ihm Zeit und Zuwendung. Dies alles sind wunderbare Erfahrungen, auch für mich. Aber auch ein verlässlicher öffentlicher Nahverkehr, ein gut ausgebautes Radwegenetz und neue Mobilitätsformen wie ein Nachbarschaftsauto oder das Teilen eines Lastenrades fördern die Dorfgemeinschaft und sind natürlich wichtig für die Umwelt. Ich werde mich für Lemmies Bevölkerung dafür einsetzen. Zudem sollten wir bei all unserem Handeln die künftigen Generationen im Blick haben. Eine alte Weisheit besagt: „Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt, wir haben sie von unseren Kindern und Enkeln geliehen.“ Hinterlassen wir ihnen eine lebenswerte Welt!



### Janne Dengler (25), Student

Für mein Alter kenne ich Lemmie schon ziemlich gut. Ich bin im Gehrdener Krankenhaus geboren, bin in Lemmie aufgewachsen, hier in den Kindergarten gegangen und war Schüler in der Grundschule am Langen Feld sowie am Matthias-Claudius-Gymnasium in Gehden. Als kleines Kind bin ich heimlich aus der Deisterstraße über die Mauer beim Pferdehof und durch die Scheune zu Freund\*innen in die Heimstraße ge-

schlichen und habe im Wald sowie dem benachbarten Bauernhof getobt. Als Jugendlicher habe ich Fußball beim SV Gehden und dem MTV Lemmie gespielt und mit der Posaune im ganzen Calenberger Land musiziert. Schulfreund\*innen wohnten dann nicht nur im gleichen Dorf, sondern auch weiter weg, wie in Bredenbeck oder Benthe. Später als Oberstufler ging es zum Feiern nach Hannover. Jetzt studiere ich dort an der Leibniz Universität Wirtschaftsingenieurwesen. Als einziger richtig junger Kandidat aus Lemmie, der hier auch großgeworden ist, möchte ich mit eurer Stimme in den Lemmier Ortsrat und in den Gehrdener Stadtrat. Dort setze ich mich mit dieser Perspektive und mit meiner politischen Erfahrung bei den Grünen und der Grünen Jugend Hannover für die jungen Menschen in Lemmie ein.



Foto (3): Jörg Zehrfeld

### Patrick Ziemke (33), Lehrer für Deutsch als Fremdsprache

Der Zufall wollte es, dass ich vor nunmehr schon 7 Jahren in unser Lemmie zog. Schnell habe ich das Dorf liebevoll gewonnen mit seiner schönen Lage nah am Gehrdener Berg und seiner tollen Verkehrsanbindung, für die uns andere Gehrdener Ortsteile beneiden. Dennoch hat Lemmie noch viel Potential. Ich bin

fest davon überzeugt, dass ein Dorfgemeinschaftshaus als Treffpunkt für alle das Dorfleben außerordentlich bereichern kann. Zudem muss der Verkehr auf der Deisterstraße endlich entschleunigt werden; Rad- und Fußwege müssen besser werden. Menschen, die neu nach Lemmie kommen, sollen im Rahmen eines Patenschaftsprogramms schneller Anschluss an das Dorfleben bekommen.



### Ralf Rogge (61), Finanzkaufmann

Seit mehr als 30 Jahren wohnen meine Familie und ich in Lemmie. Meine Ehefrau, als selbstständige Hebamme, und ich, als selbstständiger Finanzkaufmann, haben unsere drei mittlerweile erwachsenen Kinder hier großgezogen. Diese haben an ihre Kindergartenzeit in Lemmie ausschließlich positive Erinnerungen und auch für uns, als damals junge Eltern, war die Möglichkeit einer Betreuung

vor Ort eine immense Entlastung. Daher ist ein Aspekt, der mir sehr am Herzen liegt, der Erhalt des Kindergartens und des dazugehörigen parkähnlich angelegten Spielplatzes. Zudem ist der Neubau eines separaten Feuerwehrgerätehauses seit mehr als zehn Jahren überfällig. Dafür, dass die immer noch vorhandenen Hürden nun zügig überwunden werden und das Bauvorhaben endlich in die Tat umgesetzt wird, werde ich mich persönlich einsetzen. Unser Dorf benötigt außerdem einen Ort der Begegnung, um eine Dorfgemeinschaft zu gestalten, in der alle Bürger\*innen, Alte wie Junge, gehört und in ihren Interessen berücksichtigt werden. Konkret heißt das für mich: Schaffung eines Dorfgemeinschaftshauses in zentraler Lage. Dass bei allen genannten Punkten vom Ortsrat zeitnah und transparent informiert sowie die Dorfgemeinschaft mit ins Boot geholt wird, ist für mich selbstverständlich. Natürlich müssen auch wir in Lemmie unseren Beitrag zur dringend notwendigen Energie- und Verkehrswende leisten. Je später wir damit anfangen, desto teurer wird es. Dass wir das Abbezahlen dieser Schulden unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln aufbürden, ist für mich keine Option. Der Erhalt und Ausbau des ÖPNV und die weitere Verkehrsberuhigung in unserem Ort sind hierbei nur zwei Punkte auf unserer GRÜNEN Agenda. **Wer meine Politik für Lemmie auch auf Stadtebene unterstützen möchte, kann bei der Wahl des Stadtrats auf der GRÜNEN LISTE bei Platz Nr. 8 seine Kreuze machen.**



# BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Lemmie

Foto: Lutz Genzky

## Kommunalwahlen 2021

# Lemmies Zukunft: Gemeinschaft.

**Wir GRÜNEN in Lemmie wollen in führender Rolle gestalten. Deshalb möchten wir auch den nächsten Ortsbürgermeister oder die Bürgermeisterin stellen.**

**Veränderung beginnt hier.**

[www.gruene-gehrden.de](http://www.gruene-gehrden.de)

Vi.Sa.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-ÖV Gehrdener - Ralf Rogge, Lemmie, Im Bömerfeld 4, 30989 Gehrdener



Foto (2): Jörg Zehrfeld

### Stephen Martin (65), Freiberuflicher Dozent und Projektleiter

Als leidenschaftlicher Radfahrer ärgere ich mich immer über den schlechten und unsicheren Radweg innerhalb Lemmies und die sehr mangelhaften Radwege, die uns mit Degersen, Weetzen und Gehrden verbinden. Während der 26 Jahre, die ich in Lemmie wohne, ist nichts in die Radwege investiert worden.

Der Ortsrat sollte sich für den Ausbau und Sanierung der Radwege starkmachen und bei der Planung die Beratung des ADFC dazuholen.

„I have a dream“, sagte Martin Luther King. Mein Traum für Lemmie ist ein Dorfgemeinschaftshaus, in dem wir ein Café betreiben können. Seit über vier Jahren arbeite ich mit verschiedenen Arbeitsgruppen an dem Thema. Im Ortsrat will ich das zu einer zentralen Angelegenheit machen. Andere Dörfer in der Gegend machen uns vor, was die örtlichen Vereine und Interessengruppen mit der aktiven Unterstützung des Ortsrats erreichen können. Ein Dorfgemeinschaftshaus unterstützt eine Willkommenskultur, die die Menschen im Dorf zusammenbringt und keinen ausschließt.



Foto: Privat

### Jordana Henkel (39), Sozialpädagogin

Geboren bin ich in Litauen. Im Jahr 2001 kam ich als Au-Pair Mädchen nach Deutschland. Nach meinem sehr erfahrungsreichen Jahr als Au-Pair Mädchen, habe ich für mich beschlossen in Hannover zu studieren. Als Voraussetzung für mein Studium musste ich vorab verschiedene Praktika absolvieren und die deutsche Sprache lernen. Im Jahr 2008

habe ich dann mein Studium als Sozialpädagogin abgeschlossen. Ich bin schon viele Jahre Mitglied bei der katholischen Hilfsorganisation MALTESER und engagiere mich immer wieder ehrenamtlich. In Litauen habe ich Waisenkinder und -jugendliche über die Hilfsorganisation unterstützt, Sommerlager mit organisiert und begleitet. In Hannover war ich eine Zeit lang Gruppenleitung für die hilfebedürftigen Kinder und Jugendlichen. Im Sommer 2014 bin ich mit meiner Familie von Hannover nach Lemmie umgezogen. Es ist für mich ein besonderes Dorf, das mir ein sehr gutes Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt vermittelt. Deswegen möchte ich gerne mein Beitrag für die Natur und Umwelt leisten aber auch weiterhin um die sozialbenachteiligten Kinder und Jugendliche kümmern.



### Dr. Peter Urban (71), Arzt

Seit fast genau drei Jahrzehnten wohne ich mit meiner Frau im Oberdorf An der Mühle. Nicht nur, weil uns Biodiversität wichtig ist, sind wir umgeben von einem ökologisch angelegten Garten, in dem es summt, quakt und blüht. Schon immer habe ich versucht, mich aktiv in das öffentliche Leben einzubringen und etwas für die Gemeinschaft zu tun. Mit Hermann Fehlie zusammen und meiner Frau haben wir den Historischen Verein

Lemmie e.V. gegründet, den ich jahrelang geleitet habe. Wir waren damals mit die ersten, die in die Gehrdener Bürger-Solar-Anlagen investiert haben; später war ich dann im Aufsichtsrat der ENER:GO – Energiegenossenschaft Calenberger Land. Seit Langem haben wir eine Monatskarte, seit fast 3 Jahren leben wir schon wunderbar ohne eigenen PKW. Unsere Besorgungen erledigen wir mit dem Lastenrad des ADFC. Wir kaufen saisonal, regional und wenn möglich bio ein. Wir kochen zusammen mit den Nachbarn (was ein wunderbares Erlebnis ist) und versuchen dabei auch weniger Fleisch zu essen. Ich bin Arzt, habe es aber vor einem Jahr, mit 70 Jahren, doch geschafft, das endlich sein zu lassen. Seitdem investiere ich die gewonnene Zeit, um mich noch weiter für unser Dorf zu engagieren. Wichtig ist mir, nicht auf dem „Hohen Ross“ zu sitzen, nur weil man ein Dr. ist; viel lieber rede und argumentiere ich und lerne von Anderen Neues dazu. Meine spezielleren Interessen liegen im Bereich der Energiewende (z. B. Photovoltaik; Solarthermie; Klimaanlage) und Verkehrswende; gerade hier kann ich mir vorstellen, im Ortsrat bei ÖPNV und Straßenviel zu erreichen. Ich bin Mitglied im Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ der Stadt Gehrden und beabsichtige, mich stark in das Mobilitätskonzept einzubringen, das von der Verwaltung in Auftrag gegeben wurde – immer zum Wohle unseres Dorfes.

## Sie haben Fragen? So können Sie uns erreichen:

Ulrike Urban, An der Mühle 12, 30989 Gehrden

E-Mail: [rogge@gruene-gehrden.de](mailto:rogge@gruene-gehrden.de); Telefon: 0163 4334769



## Die Lemmier GRÜNEN treten ein für:

- die schnelle Realisierung eines Dorfgemeinschaftshauses oder Dorfraumes als Begegnungsstätte für alle im Dorf
- Aktive Unterstützung der Lemmier Vereine und Initiativen
- das Voranbringen der Digitalisierung im Dorf
- Beratung und Hilfe für Ältere in den Bereichen Computer, Smartphone und Co
- den Ausbau von Glasfaser im Dorf für schnelles Internet
- Teilnahme am Wettbewerb ‚Unser Dorf hat Zukunft‘
- einen Erhalt des Kindergartens und eine Aufwertung der Spielplätze
- die Förderung regenerativer Energien – auch die Unterstützung des Projekts ‚Bürgerwind‘ – mit dem Ziel, Lemmie klimaneutral zu machen

- Unterstützung einer ökologischen und nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft, die Stärkung der biologischen Vielfalt in unserem Dorf und in der Feldmark
- Erhalt schattenspendender Bäume, das Pflanzen neuer Hecken und Bäume, z.B. auf dem Mehrgenerationenplatz
- eine Gestaltung der Verkehrswende vor Ort: Verbesserung und Ausbau des Radwegenetzes und Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs; Erhalt des Nachtbusses vom Bahnhof Weetzen
- aktives Einbringen Lemmier Interessen in das Mobilitätskonzept der Stadt Gehrden
- Stationieren eines e-Lastenrades, Carsharing sowie das Aufstellen einer Ladestation für Elektroautos
- Mitfahrbänke an geeigneten Standorten
- Verkehrsberuhigung auf der Deisterstraße, der Alten Bahnhofstraße und der Bröhnrehr

- einen sicheren und attraktiven Bahnhof sowie die Aufwertung der Bushaltestellen; am Bahnhof müssen diese überdacht werden
- mindestens vierteljährliche Ortsratssitzungen, mehr Transparenz, mehr Beteiligungsmöglichkeiten!
- regelmäßige Bürger\*innen-Sprechstunden mit speziellen Themen und Beratungsangeboten
- besondere Ortsratssitzungen für Kinder und Jugendliche
- Der Ortsrat muss die Klima-Auswirkung jeder seiner Entscheidungen prüfen und belegen – für uns, unsere Kinder und Enkelkinder

[www.gruene-gehrden.de](http://www.gruene-gehrden.de)

